

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Pfg. pro dreispaltige Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion H. A. Berger daselbst.

No. 43.

Sonnabend, den 11. April

1896.

Bei dem unterzeichneten Amtsgerichte ist Herr Gastwirth **Heinrich Otto Bochmann** in Kaufbach, nachdem Herr Privatassessor **Gotthelf Ludwig Nedetz** in Stegisch um Enthebung von seiner Funktion als Abwesenheitsvormund für **Oskar Emil Bochmann** aus Kesselsdorf nachgesucht, als Abwesenheitsvormund für Letzteren in Nicht genommen worden.

Königl. Amtsgericht Wilsdruff, den 8. April 1896.

Dr. Gangloff.

Auf Fol. 1 des Genossenschaftsregisters des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichts betreffend den Vorschuh-Verein zu Wilsdruff, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, ist heute verlaublich worden, daß Herr **Johann Traugott Fritzsche** daselbst als Mitglied des Vorstandes ausgeschieden und Herr Hausbesitzer **Heinrich Gustav Ihle** ebenda als Vorstandsmitglied eingetreten ist.

Königl. Amtsgericht Wilsdruff, am 9. April 1896.

Dr. Gangloff.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Nachlasses **Heinrich Karl Reichel's**, Schnittwaarenhändlers in Wilsdruff, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Wilsdruff, den 8. April 1896.

Königliches Amtsgericht.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber **Alt. Schneider**.

Bekanntmachung.

Wegen Vierteljahresabschlusses sind die noch rückständigen Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherungsbeiträge nunmehr bis **spätestens den 11. April dieses Jahres** bei Vermeidung **sofortiger** Einleitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens an der zu bezahlen.

Wilsdruff, am 27. März 1896.

Die Gemeindekrankenkasse.

Ficker, Bragmstr.

Holzversteigerung auf Charandter Staatsforstrevier.

Im Gasthause zur Tanne in Charandt sollen

Donnerstag, den 16. April 1896, von Vormittags 9 Uhr an

nachstehende **Auz. und Brennholz**, als:
326 harte und 298 weiche Stämme, 804 harte und 54 weiche Klöcher, 178 harte Stangenklöcher, 155 sichte Schleichhölzer, 260 sichte Derbstangen, 4720 sichte Reistangen, 2350 sichte Weinspähle, 16 Km. buchene Ruzscheite, 107 Km. buchene Brennweite, 43 Km. buchene und 3 Km. sichte Brennknüppel und 154 Km. harte Keste

versteigert werden. Näheres enthalten die bei den Ortsbehörden und in den Schankstätten der umliegenden Orte aushängenden Plakate.

Königl. Forstrevierverwaltung und Königl. Forstrentamt Charandt,

am 7. April 1896.

Groß.

Wolfframm.

Die Monarchenbegegnungen von Venedig und Wien.

Mit einem bemerkenswerthen Ereignisse wird in diesen Tagen die österr. Italienfahrt Kaiser Wilhelms ihren Abschluß erfahren, mit der in Venedig erfolgenden Begegnung zwischen ihm und dem König Humbert. Bereits die ebenmalls zur Frühlingszeit vor zwei Jahren stattgefundene letzte Zusammenkunft der beiden befreundeten und verbündeten Monarchen spielte sich in den Mauern der altberühmten Lagunenstadt ab, nunmehr begegnen sich die zwei hochfürstlichen Freunde wiederum am gleichen Ort. Als sie in den Apriltagen des Jahres 1894 miteinander zu Venedig weilten, da galt es durchaus nicht, besondere politische Abmachungen zu treffen, deren bedurfte das schon damals längst festgefügte Bündnis ihrer Reiche wahrlich nicht; der Besuch, welchen Kaiser Wilhelm von Abbazia aus seinem königlichen Freund abstattete, stellte sich eben zunächst nur als einen Ausfluß ihrer gegenseitigen intimen persönlichen Beziehungen dar. Auch die jetzige Venediger Zusammenkunft des deutschen und des italienischen Herrschers hat mit besonderen Abmachungen gewiß nichts zu schaffen, sie doch inzwischen die stillschweigende Erneuerung des Dreibunds erfolgt. Aber zwischen der Venediger Entree von 1894 und heute liegen für Italien erschütternde Ereignisse, liegt vor Allem die Abua-Katastrophe, welche mit einem Schlag die italienischen Colonialerfolge fast sämtlich vernichtet hat. Die Frage lag nahe und wurde auch von allen Seiten aufgeworfen, wie diese schwere militärische Niederlage Italiens gegenüber den Abessinern auf sein Bündnisverhältnis zu den beiden mitteleuropäischen Kaiserreichen zurückwirke, ob sie nicht eine Lockerung der Tripelallianz und schließlich vielleicht gar deren Auseinanderfallen nach sich ziehen würde. Nun wohl, es hat sich rasch genug ge-

zeigt, daß die Stellung des Apenninenkönigreiches im Dreibund und weiter im europäischen Concert überhaupt durch den ungünstigen Verlauf des abessinischen Feldzuges nicht im Mindesten beeinträchtigt worden ist. Hierüber haben bereits die Ergebnisse des Berliner Besuchs des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußeren Grafen Goluchowski hinlängliche Aufklärung gebracht, und jetzt erfährt nun die Thatfache des unerwarteten Weiterbestandes des Dreibundes mit der abermaligen Zusammenkunft Kaiser Wilhelms und König Humberts ihre Bekräftigung. Die jubelnde, begeisterte Begrüßung, welche dem Kaiser und der Kaiserin auf ihrer italienischen Reise allerorten von der Bevölkerung zu Theil geworden ist, bekundet, wie sehr die italienische Nation diesen neuesten Besuch des deutschen Herrschers an den Gestaden ihres Landes gerade unter den gegenwärtigen Umständen zu würdigen weiß, sie begegnet sich mit dem deutschen Volke in dem Bewußtsein, daß die Venediger Monarchenzusammenkunft die Italienfahrt Kaiser Wilhelms in harmonischer Weise zum Segen der beiderseitigen Reiche und Völker frönt.

Unmittelbar an den Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Venedig wird sich sein Besuch beim Kaiser Franz in Wien anschließen. Noch jedes Jahr bei seiner Thronbesteigung ist Wilhelm II. mit dem Kaiser Franz Josef zusammengetroffen, hierdurch eine schöne Ueberlieferung seines unvergesslichen kaiserlichen Großvaters getreulich festhaltend. Alle Welt weiß ja längst, wie in diesen sich alljährlich wiederholenden Begegnungen der beiden Herrscher zunächst ihre enge persönliche Freundschaft erneut zum Ausdruck gelangt, und so ist es auch bei ihrem bevorstehenden Steilbischen der Fall. Schließlich hat aber noch jedes Zusammensein der Kaiser Wilhelms II. und Franz Josef den festen Weiterbestand des deutsch-österreichischen Bündnisses dieses eigentlichen Grundpfeilers des europäischen Friedens, klar be-

kundet, und letztere verheißungsvolle Bedeutung kann man auch ihrer diesjährigen Wiener Begegnung getrost im Voraus zuerkennen. Dabei ist der innere Zusammenhang der Monarchenzusammenkünfte von Venedig und Wien leicht erkennbar, selbst wenn beide Ereignisse nicht so dicht aufeinanderfolgen würden; sie verkünden es wiederum, daß auch jetzt noch wie vor zehn Jahren der mitteleuropäische Friedensbund trotz aller Aufsetzungen festgefügt und festgesichert ist. Diese für alle Freunde der Erhaltung der Ruhe Europas kostbare Verheißung bringt Kaiser Wilhelm von seiner gegenwärtigen Auslandsreise heim, der heiße Dank seines Volkes ist ihm darum auch bei seiner diesmaligen Heimkehr gewiß.

Tagesgeschichte.

Kaiser Wilhelm trifft mit seiner erlauchten Gemahlin und seinen beiden ältesten Söhnen nach Beendigung seiner Erholungsreise an den mittelländischen Gestaden Italiens in diesen Tagen in Venedig ein, wo die italienische Reise der deutschen Majestäten durch deren Zusammentreffen mit dem italienischen Königspaare ihren bedeutsamen Abschluß findet. Spezielle Abmachungen sind von dieser jüngsten Zusammenkunft Kaiser Wilhelms und König Humberts gewiß nicht zu erwarten, ist es doch als feststehend zu betrachten, daß die abessinischen Vorgänge die Stellung Italiens innerhalb des Dreibundes durchaus nicht weiter berührt haben. Aber Kaiser Wilhelm verleiht durch den Besuch, welchen er jetzt seinem königlichen Freund und Verbündeten an der Küste der Adria abkattet, seiner Theilnahme für Italien angesichts des Waffenerfolgs der Italiener bei Abua nochmals wärmsten Ausdruck durch den Händedruck, welchen Wilhelm II. und Humbert II. wiederum in der alten Lagunenstadt, wie schon vor zwei Jahren, wechseln, erfährt zugleich das so enge politische gegenseitige Verhältnis ihrer Reiche seine erneute Bestätigung. Dieser sich von selbst ergebende politische

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am Sonntag Quasimodogeniti
 Vorm. 8 1/2 Uhr Gottesdienst, Predigt über Ev. Joh. 14, 1-6.
 Im Monat März
 Getauft: Kurt Paul, Herm. Wilh. Schumanns, Tischler-
 meisters hier, Sohn; Robert Alfred, Karl Aug. Herm. Bruch-
 müllers, Schlers hier, Sohn; Alfred Rudolf, Otto Wilh.
 Reinhardt's, Gutmachers hier, Sohn; Frida Ida, August Bas-
 lenin Fiedlers, Tischlers hier, Tochter; Martin Kurt, Kurt
 Martin Bergers, Buchdruckereibesizers hier, Sohn; Linna Elisa-
 beth, Ernst Emil Tränkners, Tischlers hier, Tochter; Kurt Ema-
 nuel, Josef Emanuel Hampels, Schneidermeisters hier, Sohn;
 Paul Mor, Paul Friedrich Franke's, Brotkuchlers hier, Sohn;
 Helene Gertrud, Heinrich Hugo Schirmers, Bäckermeisters hier,
 Tochter.
 Getraut: Friedrich Gustav Winkler, Bäcker in Abtau,
 mit Bertha Ida Ulrich hier; Karl Bernhard Richter, Sattler
 in Dresden, mit Martha Linna Wolf hier.
 Beerdigt: Bern. Johanne Chr. Hildebrand von Leuben-
 heim, 62 J. 11 M. 20 Tg. alt († im Bezirkskrankenhaus);
 Anna Auguste Kuboth, geb. Hausmann, Handarbeiters Ehefrau
 von Sora, 28 J. 5 M. 22 Tg. alt († im Bezirkskr.); oerm.
 Johanne Friederike Adam, Privata hier, 69 J. 11 M. 22 Tg.
 alt; Emma, Karl Heine, Kaufm., ans. Bärgers und Tischler-
 meisters hier, Tochter, 10 M. 20 Tg. alt; Karl Walter, Emig-
 rations-Gabriele's, Gutsbesizersin in Grumbach, Sohn, 2 J.
 10 M. 13 Tg. alt; Friedrich Ernst Franke, Marktbesizer hier,
 77 J. 5 M. 24 Tg. alt.

Parochie Kesselsdorf. (Monat Februar.)

Geburten: Bergarb. J. B. Heinrich in Kesselsdorf ein S.
 - Gutsbesitzer F. E. Piegl in Oberhermsdorf eine T. -
 Bergarb. E. H. Zimmermann in Niederhermsdorf ein S. -
 Gutsbesitzer R. J. Menzel in Kaufbach eine T. - Bergarb. R.
 Th. Schuster in Oberhermsdorf eine T. - Bergarb. R.
 D. Dpzig das. ein S. - Gutsbesitzerfabrikarb. F. A. Grünert
 in Hammer ein S. - Kesselschmied E. P. Gotthardt in Kobl-
 berg eine T. - Wirthschaftsbesitzer R. F. J. Scheile in Burg-
 wig eine todtgeb. T. - Bergarb. D. G. Binnweg in Klein-
 opig eine T. - Hausbesitzer und Bergarbeiter F. E. Henner-
 dorf in Niederhermsdorf ein S. - Ziegelarb. J. F. Bachow
 in Koblberg eine T. - Kalksteinbrecher R. R. Richter in
 Braunsdorf eine T. - Bergarb. E. G. Kuffke in Oberherms-
 dorf eine T.
 Trauungen: Bahnarb. H. J. Hörig in Kleinopig mit
 M. Th. Fischer in Hammer - Bergarb. A. D. Petermann
 in Großburg mit E. G. Rüdiger in Burgwig - Bergarb.
 R. Th. Sperling in Oberhermsdorf mit H. W. Gaurich das.
 - Bergarb. F. P. Bretschneider in Oberhermsdorf mit M. H.
 Scharf das. - Schneider E. D. Grose in Braunsdorf
 mit E. M. Schubert das. - Maurer R. E. Eichhorn in Brauns-
 dorf mit G. E. Jabelt in Oberhermsdorf.
 Sterbefälle: Hausbesizers und Bergarbeiters, A. E.
 Hennerdorf in Niederhermsdorf (1 T.) - Bergarbiters, E.
 J. Kästner in Kleinopig (2 M.).

Ferkelmarkt z. Wilsdruff, a. 10. April 1896.
 Ferkel wurden eingebracht 222 Stück und verkauft: Gute Waare
 6 bis 8 Wochen alt das Paar 24 M. - Pf. bis 30 M.
 - Pf. Schwächere Waare das Paar 14 M. - Pf. bis
 21 M. - Pf. Eine Kanne Butter kostete 2 M. 20 Pf.
 bis 2 M. 40 Pf.
 Weizen, 4. April. Ferkel 1 Stück 10-14 M.
 Butter 1 Kilo 2.20-2.40 M.

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis 5.85 p. Met. - japanische, chinesische etc. in den neuesten
 Dessins und Farben sowie schwarze, weiße und farbige Hen-
 neberg-Seide von 60 Pf. bis M. 18.65 p. Met. -
 glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch.
 Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.) Porto-
 und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.
 Seiden-Fabriken G. Hennoburg (k. u. k. Hofl. Zürich.)

Einem sprunghafigen
Zuchteber
 verkauft Gutsbesitzer Friedrich in Schmiedwalde.

Dezimalwaagen,
Tafelwaagen
 in nur bester Ausführung, Qualität und System;
 fernere

Gewichte
 empfiehlt billigt die Eisenhandlung von
Otto Starke, Wilsdruff.

Alle Sorten
Drath und Drathnägel
 empfiehlt
Otto Starke, Wilsdruff, Markt.

Vorschriftsmäßige
Plakate

für mit Brennspiritus handelnde
 Geschäftsleute habe angefertigt und
 halte solche vorräthig.
Martin Berger,
 Buchdruckereibesitzer.

Für die Wäsche
 ist's ein Vortheil, ungefüllte, reelle Seife zu verwenden.
Döbelner
Terpentin-Schmierseife
 ist als garantiert reines, unverfälschtes Fabrikat seit Jahren bekannt. Man verlange ausdrücklich
Döbelner.
 Zu haben bei: Anton Wendisch, Otto Fünfstick, Herm. Streubel, Hugo Plattner.

Waltsgott's geklärter
Citronensaft
 anerkannt bestes und wohlgeschmeckendstes Fa-
 brikat für Speisen und als Erfrischungsmittel
 empfiehlt Apotheker Tzschaschel.

6000 bis 7000 Mark
 sind zum 1. Juli d. J. gegen sichere Hypothek im Ganzen
 oder getheilt zu 4 Prozent auszuleihen. Wo? zu erfragen
 beim Gutsbesitzer Herrn Emil Parzsch in Ditt-
 mandsdorf.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen
 ist zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Altes
 gutes Genuss- und Linderungsmittel sind bei allen Husten die
Heldt'schen Zwiebelbonbons. In Packeten à 10, 30
 und 50 Pf. nur allein zu haben bei **Paul Klehsch.**

Ein möbliertes Stübchen
 ist zu vermieten **Zellaerstrasse No. 34.**

2 Tischlergehilfen
 werden gesucht bei **J. Adler, Tischlermeister.**

Ein Sattlergehilfe
 findet dauernde Arbeit bei **Bruno Bretschneider.**

Gesucht wird eine ältere liebevolle Person
 täglich 2 Stunden zur Bedienung einer alten Mutter.
 Adressen erb. i. d. Exped. d. Bl.

1 Zuschneider,
 sowie mehrere **Tischler**
 gesucht von **Curt Gast,**
 Waldkirchen-Zschopau.

Junger Mann, 17 Jahre alt,
 welcher Lust hat, die Landwirthschaft zu erlernen, sucht
 Stellung. Offerten unter P. S. 879 an die Expedition ds.
 Bl. erbeten.

Eine Pferddecke ist am 7. d. M. auf der
 Gasse von Niederböna bis Mohorn gefunden worden;
 abzuholen gegen Insektionsgebühren in der Exped. d. Bl.

Zur bevorstehenden

Fahrrad - Saison



empfeht
 ergebenst
 Unterzeichneter
 auch
 dieses Jahr

nur hervorragende Neuheiten in

Fahr = Rädern

als

Heren- und Damen-Rover,

Triumph- und Saxonia-Modelle 1896er,

welche nach jeder Richtung hin als vorzügliche Fabrikate bezeichnet werden müssen und die den weitgehendsten Ansprüchen vollauf genügen.

Einjährige schriftliche Garantie auf bestes Material einschliesslich Gummi.
 Käufer stehen gebrauchte Fahrräder zum Lernen bereitwilligst zur Verfügung.
 12-15 Fahrräder neuester Konstruktion sind während der Saison Interessenten zur Besichtigung ausgestellt.

Alle Fahrräder mit Garantie von 155 Mk. an.
Einzelne Radbestandteile und Rad-Utensilien, sowie ff. Fahrradöl sind zu billigsten Preisen am Lager.

Fahrrad-Reparaturen
 werden sauber und billigt ausgeführt.

Mit der Bitte, mir auch in dieser Saison das bisher entgegengebrachte Wohlwollen zu erhalten, zeichne ich
 hochachtungsvoll

Otto Rost,
 Büchsenmacherei und Fahrrad-Handlung.

die laut:
 mehr nur
 ndern stellt
 tet ist und
 stliche Be-
 ls ein den
 berungsm-
 nem Beruf
 kte, wurde
 zugebilligt,
 hatte an-
 rafenbahn
 in einem
 Uhr Nach-
 immerung
 vermocht
 Die le-
 welchen sich
 itten, aller-
 en Erfolg-
 ungen er-
 et werden
 ip-Beiszer
 end. Am
 d 15,000
 t.
 bermeister,
 Waldemat
 en. Nach-
 acht, wo-
 lliensorgen
 a stehenden
 .
 hrend der
 rddorf ein
 wachte er
 immungen
 ählt, die er
 der Johs,
 hier abge-
 chen des
 Weitzlieb-
 der Reichs-
 urt, einen
 ch folgende
 das der
 upt- und
 sonderh
 ch den ge-
 Boden zu
 mste Ver-
 genommen
 Interessen
 elammten
 die Aus-
 fördern."
 Innungs-
 ndes und
 vermiffen
 auf bis
 zündlich
 der Hand-
 ch bei der
 Gestaltung
 ndelt und
 ganisation
 Interessent
 ereinigung
 em Boden
 ds Hand-
 ine große
 ten haben
 verkehrsam
 Vereichung
 in anderen
 und fast
 muß der
 vorne sich
 rer Stadt,
 All'antzen
 heute für
 vermorgen
 Wanzel an
 ch unserer
 nament-
 Moment-
 an dem
 Mittelpunkt

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von **Wilsdruff und Umgegend** erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich in dieser Stadt in meinem Grundstück, **Marktstraße No. 90** Ende April eine

Klempnerei

für **Bau, Wasseranlagen und Ladengeschäft**

eröffne.

Durch langjährige Thätigkeit in einer der größten Klempnereien Dresdens, glaube ich in der Lage zu sein, alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten zur vollen Zufriedenheit meiner werthen Kundschaft auszuführen zu können und empfehle mich bei eintretendem Bedarf einer geeigneten Berücksichtigung.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Wilsdruff, im April 1896.

Hochachtungsvoll

Arthur Klotzsche.



Wilsdruff. Spezial-Geschäft Herren-Wäsche!

Fortwährender Eingang von
Neuheiten in

Universalwäsche, Universalkragen,
Universalmanchetten, Hosenträger,
Loibjacket, Jäger- und Radfahrerhemden,
Cravatten, Shlipse,
Leinen-Wäsche, Leinen-Kragen,
Leinen-Manchetten,
Glacé-Englische-Handschuh
empfehlen

in größter Auswahl



Theodor Andersen,
Dresdnerstrasse 67.

Die Korbmacherei von

Robert Täubert,

Schulgasse Nr. 191,
empfehlen zur bevorstehenden

Frühjahrs-Saison Neuheiten



Kinderwagen,
Reisekörbe,
Kinderkörbe,
Tragkörbe

und alle in dieses
Fach einschlagende Ar-
tikel zu den billigsten
Preisen.

Alte
Kinderwagen

werden gut und
billig vorgerichtet.

Um freundliche Berücksichtigung bittet

D. O.

Verzinkt

Drathgeflecht

in allen Weiten, Stärken und Höhen. **Stacheldrath,**
sowie **Krampe** empfiehlt die Eisenhandlung von

Otto Starke, Wilsdruff.

Karpfen u. Aale

empfehlen **Moritz Schulze.**

Futterkartoffeln

verkauft noch 200 Centner
Klostergut Oberwartha.

Warum verschwendet man so viel Geld

für wirkungslose Insektenvertilgungsmittel?

Nur **Insektenfeind**, gefüllt in **Patentsprige**
à 30 Pf. ist ein **Radikal-Vertilgungsmittel** sämt-
licher Insekten, und erhält man dabei die Sprige voll-
ständig gratis. Vorräthig bei **Paul Kletzsch.**

Junge

Kühe m. Kälbern,

sowie **hochtragende**
stehen zum Verkauf bei

R. Morgenstern,
Wilsdruff, am Markt.



Bienen-Auktion.

Dienstag, den 14. April, Mittags 12 Uhr sollen
im Gasthofe zu **Rötzig 21 St. Bienenstöcke,**
schwer und vollreich, meistbietend versteigert werden.

Carl Ranft.

Tischler

sucht sofort bei 10-20 Prozent Lohnausbesserung die
Werkstatt von **Theodor Müller.**

Neu! Neu!

Prieb's Patent! Platte isolirt

sehr vernickelt 6 M.

Beste **Saronia**

Wringmaschinen,

39 cm Walzenlänge, 13 M. 50 Pf.

Familienwaagen,

3 M.

Feinste emaillirte

Waschgarnituren

von 2 M. 80 Pf. an.

Alle Sorten emaillirtes Koch- und Wirthschaftsgeschirr

in Eisenblech und Gußeisen.

Wasserständer und Brotkapseln,
emaillirt und lackirt,

sowie alle anderen **Blechwaren** empfiehlt billigst

Julius Mütze, Klempnermstr.

Dauerhafte

Arbeits-hosen, Jackets-Westen,

Herren- u. Knabenanzüge
empfehlen billigst das Wollwarengeschäft

Marie Adam,

Rosengasse, gegenüber der Tonhalle.

Auch werden dieselbst alle Arten seidner, wollener,
halbwollener Gegenstände gefärbt und chemisch gereinigt.

Rheinisch- und Radeberger

Tafel-Glas

empfehlen die Glaserei von **Wilh. Hombach.**
Verglasungen jeder Art werden schnell und
solid ausgeführt.

Die Fahrrad-Handlung

von

E. Hennig, Wilsdruff

empfehlen zur bevorstehenden Saison die in weitesten Kreisen
bekanntesten, mit höchsten Preisen prämiirten

Attila-Fahrräder.

Geben den werthen Herren Interessenten hiermit bekannt,
daß neue Maschinen, neueste 1896er Modelle, eingetroffen sind
und gebe solche zu billigsten Preisen bei **einjähriger Ga-**
rantie ab. Das **Fahrenlernen** bei Kauf eines **Rades gratis.**
Empfehle ebenfalls sämtliche **Radbestandtheile**
und **Utensilien; Fahrrad-Oel**, prima in Flaschen
und ausgewogen.

Sämmtliche **Fahrrad-Reparaturen** werden
schnell und billigst ausgeführt.

Gleichzeitig empfehle **ff. hocharmige**
Familien-

Singer-Nähmaschinen

unter 3jähriger Garantie.

Um geneigte Beachtung bittet

E. Hennig, Schlossermstr.,

Zellaerstraße Nr. 35.

Steckzwiebeln

verkauft in bekannter Güte
Wilsdruff.

Gallwitz.

**Saat-Erbfen,
Saat-Wicken,
Zucarnattlee (Sommerklee)**
empfehlen billigst
Wilsdruff. Bruno Gerlach.

Frisches Schöpsenfleisch

empfehlen diese Woche
Paul Schöne, Fleischermeister.

Prima Maischrot,
per Ctr. M. 6,00,
Prima Gerstenschrot, per Ctr. M. 6,50,
Hühner- und Taubenmais,
per Ctr. M. 6,50
verkauft **Hofmühle Wilsdruff.**

Reformverein für Wilsdruff und Umgegend.

Infolge Beschlussfähigkeit der am 1. April aberaumten
Hauptversammlung wird hierdurch anderweit eine

Hauptversammlung

auf **Dienstag, den 14. April** Abends 8 Uhr in der
Tonhalle einberufen.

Tagesordnung:
Richtungsbegleitung.
Nauwahl des Gesamtvorstandes.
Verschiedene Anträge.

Der Vorstand.

Turnverein Wilsdruff. Sonntag, den 11. April 1896 General-Versammlung

im **Kattskeller.** Beginn punkt 8 Uhr.
Tagesordnung:

1. Anturnen betr.
2. Goutag, Delegirtenwahl.
3. Turnstunden betr. etc.

Päntliches und zahlreiches Erscheinen ist des Turners
Pflicht. **Der Turnrath.**

Kgl. Sächs. Militärverein für Wilsdruff und Umgegend.

Heute **Sonntag**, abends 8 Uhr
Monatsversammlung

im **Verinslokale.**
Ordn., Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.
Kameraden, welche im Regiment Nr. 105 und dem ehe-
maligen 7. und 8. Bataillon der Prinz Mar Brigade dienten,
wollen sich zum Vereinsabend einfinden oder sich spätestens bis
zum 15. April beim Vorstande melden.

Gasthof Limbach. Sonntag, den 12. April Grosses Extra-Konzert

vom Wilsdruffer Stadtmusikchor,
unter Leitung seines Direktors **E. Kömisch.**

Anfang 7 Uhr. Entree 40 Pf.

Nach dem Konzert Ball.

Herzu ladet freundlich ein **L. Thiele.**

Olerer Gasthof Braunsdorf. Sonntag, den 12. April

● **Bratwurstschmaus** ●
mit **Valmusik,**
wogu freundlich einladet **Moritz Günther.**

Todes-Anzeige.

Nach schwerem Verunglücken im Schacht verschied
n großen Schmerzen **Donnerstag** Abend 10 Uhr unser
ater **Gotte und Vater, Herr**

**Johann Theodor Friedrich
Oswald Kühnel,**
Bergarbeiter und Gasthofbesitzer.

Dies zeigen, um stilles Beileid bittend, tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterlassenen.

Braunsdorf, den 10. April 1896.

Die Beerdigung findet **Sonntag**, den 12. April
Nachmittag 3 Uhr statt.

Herzu ein zweites Blatt und die Illust.
Sonntagsbeilage Nr. 15, sowie eine Son-
debeilage von **Max Lindner, Dresden**
„Naturheilkunde“ betr.

Heimatmuseum
der Stadt Wilsdruff

WILSDRUFF

Wir führen Wissen.

WILSDRUFF

WILSDRUFF

WILSDRUFF

WILSDRUFF

WILSDRUFF

WILSDRUFF

WILSDRUFF